

Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale

Nationalrat – Conseil national

1989

Wintersession – 10. Tagung der 43. Amtsdauer
Session d'hiver – 10^e session de la 43^e législature

Erste Sitzung – Première séance

Montag, 27. November 1989, Nachmittag
Lundi 27 novembre 1989, après-midi

14.30 h

Vorsitz – Présidence: Herr Iten/M. Ruffy

Präsident: Meine Damen und Herren, Kolleginnen und Kollegen, ich freue mich, Sie zu sehen. Wintersession und Sitzung sind eröffnet.

Die seit Ende des Zweiten Weltkrieges geltende politische Ordnung Europas wird seit einigen Monaten durch den Wunsch der Völker Osteuropas nach Freiheit heftig erschüttert. Von Warschau bis Budapest und von Berlin bis Prag ist die Bewegung in Richtung Demokratie unaufhaltsam gewachsen. Das kommunistische Wirtschaftssystem fällt zusammen. Der Fall der Berliner Mauer ist das schönste Symbol in der Geschichte unseres Kontinentes seit 40 Jahren. Wir freuen uns über diese Wiedergewinnung der Freiheit. Durch ihren kürzlichen Besuch in Polen wollten die Präsidenten der beiden eidgenössischen Räte ihr Interesse an der Entwicklung in Osteuropa bezeugen. Unser Land muss beim Umschwung in den Ländern Osteuropas, die eine tiefe wirtschaftliche Krise erleben, mitmachen. Es will die Reformbewegungen unterstützen, um den Niedergang des Totalitarismus und die Einführung der Marktwirtschaft zu beschleunigen.

Diese erfreulichen Ereignisse heben aber die bestehenden militärischen Allianzen nicht auf. Die Entspannung führte nicht zu einer Abrüstung bei den konventionellen Waffen durch die Grossmächte. Aus diesem Grund war der Entscheid von Volk und Ständen, in unserer Verfassung das Prinzip der Landesverteidigung beizubehalten, nötig. Eine Mehrheit von zwei Dritteln des Volkes ist der Ablehnungsempfehlung des Parlamentes gefolgt und hat die Abschaffung unserer Armee abgelehnt. Da zurzeit eine unmittelbare Gefahr für unser Land nicht besteht, hat eine grosse Zahl von Bürgern und Bürgerinnen ihren Unwillen gegenüber verschiedenen Aspekten unserer Landesverteidigung zum Ausdruck gebracht. Die Resultate dieser historischen Abstimmung werden deshalb genau analysiert werden müssen. Ohne die Glaubwürdigkeit unserer Landesverteidigung in Frage zu stellen, sollte der Dialog mit den Befürwortern der Initiative aufgenommen werden. Auch die Armee muss sich mit ihrer Zeit entwickeln. Mit der eindeutigen Ablehnung der Tempo-Initiative hat das Volk zu verstehen gegeben, dass es die Umweltpolitik der Behörden unterstützt und von der Notwendigkeit überzeugt ist, dass der Sicherheit auf den Autobahnen Priorität zukommt. Die Mehrheit unseres

Parlamentes kann nicht nur mit dem Abstimmungsergebnis zufrieden sein, sondern vor allem auch mit der hohen Stimmbeteiligung. Sie zeugt davon, dass unsere Wähler nach wie vor am demokratischen Entscheidungsprozess interessiert sind und sehr wohl wissen, wenn wichtige Entscheide anstehen. Beunruhigt hingegen sind wir über die zunehmenden rassistischen Aktivitäten und die Uebergriife auf unsere ausländischen Mitbewohner. Die Brutalitäten, wie sie noch am vergangenen Wochenende vorgekommen sind, sind mit aller Härte zu verurteilen. Unser Parlament wird in den nächsten Monaten notwendige Massnahmen zur Bekämpfung des Rassismus ergreifen. Eine Aenderung des Strafgesetzbuches und die Ratifizierung eines internationalen Abkommens sind in Vorbereitung. Auch die von der Puk geforderte Reorganisation der Bundesanwaltschaft wird zu einer Verstärkung des Kampfes gegen fremdenfeindliche Aktivitäten führen. Wir haben alles zu unternehmen, damit sich unsere fremden Gäste und Aufenthalter in unserem Land sicher und wohl fühlen können.

Wahlprüfung und Vereidigung

Vérification des pouvoirs et prestations de serment

Nussbaumer: Das Büro hat die Wahl von Herrn Peter Vollmer geprüft. Herr Vollmer ersetzt unseren Kollegen Richard Bäumlín, der demissioniert hat. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat Herrn Vollmer als gewählt erklärt. Der Beschluss ist im kantonalen Amtsblatt publiziert worden. Einsprachen sind innert nützlicher Frist keine eingegangen. Herr Vollmer ist Publizist und VPOD-Sekretär. Das Büro stellt seinerseits fest, dass keine Unverträglichkeit mit diesem Nationalratsmandat besteht. Es beantragt daher einstimmig, die Wahl zu validieren.

Präsident: Unser Kollege Richard Bäumlín hat uns seinen Rücktritt mit Wirkung auf den 25. November 1989 mitgeteilt. Ich habe es am Ende der letzten Session verpasst, ihm unsere Abschiedsworte entgegenzubringen. Ich freue mich deshalb, ihn auf der Tribüne begrüßen zu können, und spreche ihm für seine Mitwirkung in unserem Rat in den letzten zehn Jahren meinen Dank aus. Richard Bäumlín hat sich ganz besonders für staatspolitische Fragen eingesetzt. Sein Interesse galt aber auch der Aussen- und der Landwirtschaftspolitik. Wir alle haben von seinem grossen juristischen Wissen profitieren können. Jeder von uns wird sich an einen Kollegen erinnern, der sich stets für das eingesetzt hat, was ihm richtig erschien. Unsere besten Wünsche, Herr Bäumlín, mögen Sie in die Zukunft begleiten. *(Beifall)*

Mitteilungen des Präsidenten

Communications du président

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1989
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	01
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.11.1989 - 14:30
Date	
Data	
Seite	1837-1837
Page	
Pagina	
Ref. No	20 018 026

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.